



ZUKUNFT IST GESÜNDER!

Städte von morgen sind grüner, gesünder und steigern damit auch die Lebenszufriedenheit der Menschen, die dort leben. Doch wie wird eine Großstadt gesünder, ohne enorme Investitionen tätigen zu müssen? Und was macht uns eigentlich krank in den Städten? Zum Beispiel die Luftverschmutzung.

Was schätzt du, wie viele Menschen jährlich in Deutschland an den Folgen der Luftverschmutzung sterben?*

A: 6.000
B: 15.000

C: 28.000
D: 35.000

Die dauerhafte Schadstoff- und Lärmbelastung innerhalb der Stadt macht uns krank. Sie erhöht unseren Blutdruck, führt zu Herz-/Kreislaufkrankungen und psychischem Stress. **Allein in Deutschland sind im Jahr 2022 28.000 Todesfälle auf die Luftverschmutzung zurückzuführen. In ganz Europa sind das 238.000 Fälle.**¹ All das ließe sich durch einfache Instrumente verändern:

- mehr Straßen mit Tempo 30,
- mehr Elektromobilität,
- mehr autofreie Zonen und
- mehr Ausbau des ÖPNV, der Radwege, der Grün- und Erholungsflächen



Abb. Superblock in Barcelona (Platzhalter!)

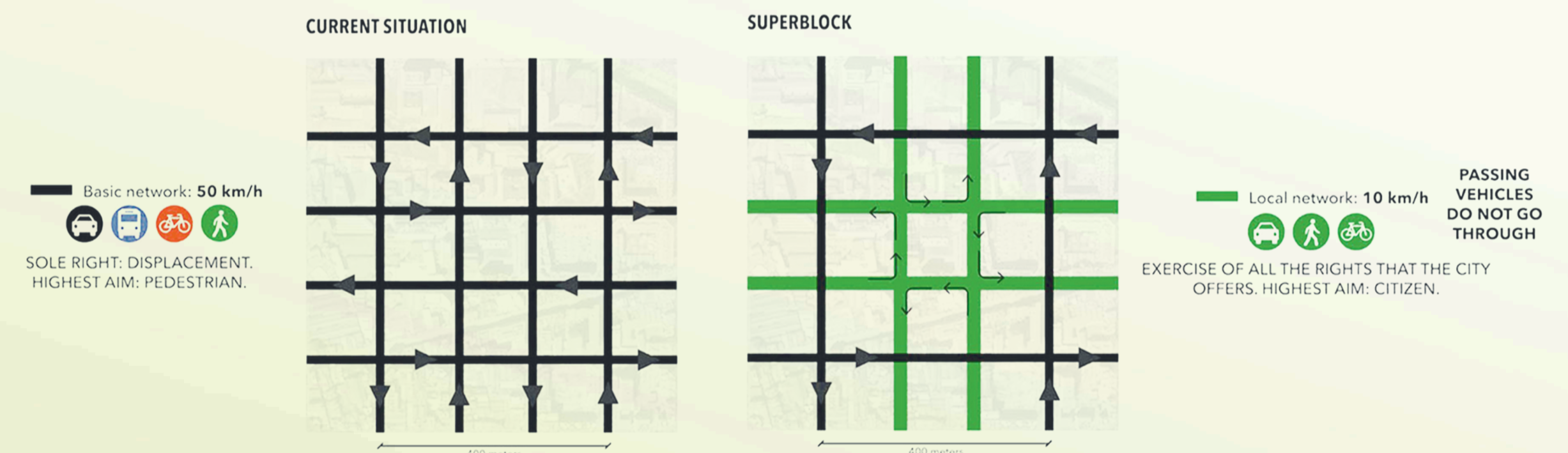
So geht Zukunft

Möchtest du Städte der Zukunft kennen lernen? Also Städte mit weniger Lärm, besserer Luft, mehr Platz zum Flanieren und Spielen, Platz für Parkanlagen und Bänke und mit erhöhter Sicherheit?

Dann empfehlen wir Kopenhagen oder auch Barcelona. Beide sind umweltfreundlich gut mit dem Zug zu erreichen.

Von einander lernen

Barcelona hat dazu ein eigenes Konzept entwickelt: Die Superblocks. Der grüne Bereich ist für Durchgangsverkehr gesperrt. Nur wer dort wohnt und Rettungsfahrzeuge können mit maximal 10 km/h hineinfahren. Für Lieferungen gibt es eine spezielle Regelung. Fußgänger und Fahrradfahrer haben Vorrang. Es gibt nur eine Fahrspur, anstatt zwei. Kinder können hier spielen, Anwohner auf neu errichteten Parkbänken Kaffee trinken und plaudern. Bepflanzte Hochbeete, Blumenkübel und Bäume ersetzen das triste Grau.



Mittlerweile sind diese Bereiche die attraktivsten Wohnflächen in Barcelona: Die Bürger wählen Grün statt breite Straßen.

Sie empfinden mehr Sicherheit und Ruhe, fühlen sich wohler. Der neu entstandene Raum ermöglicht sozialen Austausch innerhalb der Nachbarschaft und sorgt dank zusätzlicher unversiegelter Flächen für eine größere Artenvielfalt. Sogar die Anzahl der Läden stieg um 30 Prozent und es entstand ein neuer Marktplatz. Eine echte Steigerung der Lebensqualität – und die Bewohner dort leben laut einer Studie ca. 200 Tage länger.

